



Erstmalig übernahm AC-Vorsitzender Stefan Dittrich die Aufgabe des Streckensprechers beim Flugplatzslalom.



Klassenweise erfolgte der Start der Fahrzeuge noch im Bereich des Flughafenrestaurants. Hier betätigte sich Sebastian Haselsteiner, Sohn des Slalomleiters Josef Haselsteiner, als Starter.



Siegfried Weileder war für die technische Abnahme der Fahrzeuge zuständig.

Richard Rötzer auf NSU TT Gesamtsieger

43. ADAC-Flugplatzslalom des AC Bad Kötzting in Arnbruck mit 105 Startern

Bad Kötzting. (hsf) Was auf öffentlichen Straßen keinesfalls erlaubt ist, war den gewieften Autolenkern ausnahmsweise gestattet: Auf dem Flughafengelände in Arnbruck durften sich am Sonntag die Slalompiloten austoben und ihr Fahrzeug durch die engen Spurgassen steuern.

Bei windigem Herbstwetter gingen 105 Slalompiloten an den Start 43. ADAC-Flugplatzslalom des AC Bad Kötzting. Sie mussten mit ihren Fahrzeugen durch eine Vielzahl von Hindernissen, vorgezeichnet durch Pylonen und Schikanen, und fuhren dabei Traumzeiten heraus. Tages-schnellster wurde Richard Rötzer auf einer NSU TT vom MSC Hansenried, beste Dame Simone Unholzer vom AC Deggendorf auf einem VW Polo. Vorjahressiegerin Sonja Staudacher vom MSC Lam war heuer nicht am Start.

Eine stattliche Zahl von Zuschauern verfolgte vor allem in den Nachmittagsstunden das Geschehen auf dem Parcours. Die Slalompiloten waren gefordert, möglichst schnell durch die Kurven zu jagen und dabei darauf zu achten, keines der aufgestellten rotweißen „Hütchen“ zu werfen. Denn in so einem Fall wurden auf die gefahrene Zeit drei Sekunden je gekippte Pylone dazugerechnet.

Die Flugzeuge blieben an diesem

Tag in den Hangars und im Umfeld der Slalomstrecke roch es nach abgefahrenen Pneu und verbranntem Öl, dazu heulten die Fahrzeugmotoren. Es traten wieder Slalomspezialisten aus dem nord- und niederbayerischen Raum an. Manche Namen erkannte man vom letzten Jahr wieder. Bei der gebotenen Top-Organisation durch den Clubvorsitzenden Stefan Dittrich und sein Team mussten die Slalom-Cracks durch den Parcours von zweimal 800 Meter Länge auf der Start- und

Landebahn des Arnbrucker Flughafens. Jeder Teilnehmer hatte nach einem Trainingslauf zwei Wertungsläufe zu absolvieren.

Als ADAC-Sportkommissar fungierte Johann Seebauer vom AC Nittenau. Als technischer Kommissar war Siegfried Weileder aus Osterhofen zuständig für die Fahrzeugabnahme. Slalomleiter Josef Haselsteiner besorgte die Aushänge im Startbereich nach den Läufen in den einzelnen Klassen, bevor nach Ablauf der Protestfristen getrennt

für jede Gruppe die Siegerehrungen erfolgten. Diese wurden durch Slalomleiter Josef Haselsteiner vorgenommen.

Als Streckensprecher informierte erstmals Stefan Dittrich die Zuschauer über das aktuelle Geschehen auf der Strecke. Der Dank des AC-Vorsitzenden galt dem Luftsportverein Zellertal für die Zurverfügungstellung des Flugplatzes, dem BRK-Kreisverband Cham für die Bereitstellung eines Rettungswagens sowie den Streckenposten und allen engagierten Helfern vom AC Bad Kötzting.



Die Sieger in der Gruppe G 5/6; rechts auf dem Bild Slalomleiter Josef Haselsteiner.

Fotos: Fischer

■ Sieger und Platzierte

1. Richard Rötzer auf NSU TT vom MSC Hansenried mit 1.29.22 Minuten;
2. Christian Grassman jun. (VW G40, AC Nittenau, 1.29,26);
3. Christian Grassmann sen. (VW Polo G40, 1.30,20);
4. Christian Zollner (NSU TT, Chamerau, 1.31,35, 5);
5. Thomas Weigl (VW Polo, Regenstauf, 1.31,39);
6. Andreas Buchner (Opel Kadett C, AC Labertal, 1.32,38);
7. Christian Link (VW Polo, RHD Rohrenstadt, 1.33,00);
8. Simon Glasschröder (VW Polo 86c, MC Metten/Außenzell, 1.33.00);
9. Stefan Brandlmeier (VW Polo 6N, MSC Velden, 1.33,08);
10. Robert Stangl (Opel Kadett C, AC Nittenau, 1.33,09)